Beitr. naturk. Forsch. SüdwDtl.	Band XXVIII	Heft 2	S. 121-122	Karlsruhe, 1. 12. 1969

Ein neuer *Allochernes* (Pseudoscorp) vom Elbursgebirge

Von M. Beier, Wien

(Mit 1 Textfigur)

Herr Dr. H. G. Amsel, Landessammlungen für Naturkunde in Karlsruhe, fand beim Lichtfang von Kleinschmetterlingen, diesmal im Elbursgebirge in Iran, abermals einen phoretischen *Allochernes*, der wiederum einer neuen Art angehört (vgl. Beitr. naturk. Forsch. SW-Deutschl., Karlsruhe, Bd. 26, 1967, p. 17—18).

Allochernes elbursensis n. sp. (Abb. 1)

Carapax und Palpen hell rötlichbraun, Abdominaltergite blaß bräunlich. Hartteile dicht und grob granuliert, besonders auf den proximalen Gliedern der Palpen sind die Körner zahnförmig und spitzig. Vestituralborsten im allgemeinen sehr kurz und stark gekeult, auf den Palpen die Granulation nur wenig überragend, nur die der Hand bloß gezähnt und auf der Madialseite länger. — Carapax ungefähr so lang wie hinten breit, dicht körnig granuliert, ohne Augenflecke; beide Querfurchen sehr breit und scharf begrenzt, am Grunde glatt, die subbasale dem Hinterrand gut $^1/_3$ näher gelegen als der vorderen Furche; Vorderrand mit 8, Hinterrand mit 10 kurzen und sehr stark gekeulten Borsten. Abdominaltergite mit Ausnahme des letzten geteilt, dicht schuppig-körnig granuliert; die Halbtergite der mittleren Segmente mit je 6 bis 7 kurzen, stark gekeulten Hinterrandborsten, 1 Seitenrand- und 1 Medianrandborste; auf dem 6. Segment eine, auf den folgenden Segmenten je 3 Discalborsten. Endtergit ohne Tastborsten. Pleuralmembran reihig und spitzig granuliert. Sternite deutlich, aber flach granuliert, ihre Borsten zart und einfach. Chelicerenstamm mit 5 Borsten, *B* und *SB*

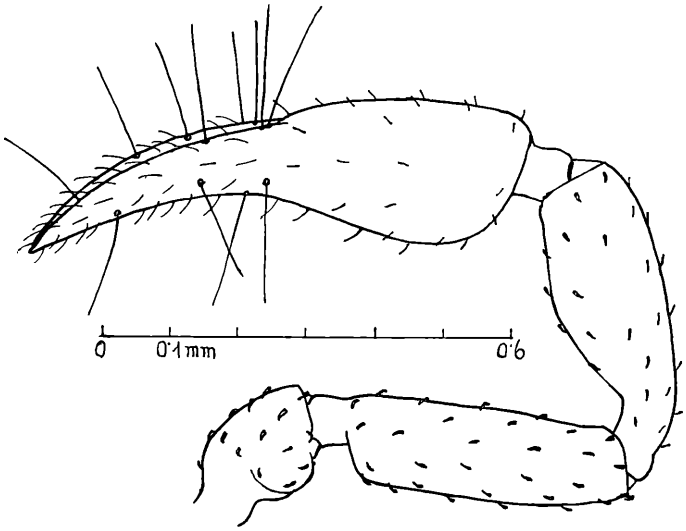

Abb. 1. *Allochernes elbursensis* n. sp., ♀, rechte Palpe.

derb und apikal gezähnt, *ES* kurz. Präapikallobus des beweglichen Chelicerenfingers klauenförmig. Galea gedrungen und abgeflacht, distal kaum verschmälert, am breiten Ende mit 4 fast gleichlangen, kammförmig angeordneten Ästchen, von denen das oberste (apikale) am Ende kurz gegabelt ist. Palpen ziemlich schlank, ungefähr von Körperlänge. Trochanterhöcker rund. Femur abrupt gestielt, nahezu gleich breit, 3,6mal, Tibia 2,9mal länger als breit, diese medial nur sehr schwach gebaucht; Hand schmal, nur etwa $^1/_3$ breiter als die Tibia, 2mal, Schere mit Stiel 3,9mal, ohne Stiel 3,6mal länger als breit. Finger fast so lang wie die Hand mit Stiel, ziemlich dick, aber stark zugespitzt, gänzlich ohne Nebenzähne. Die Tasthaare *est* und *ist* des festen Palpenfingers der Fingerbasis ziemlich stark genähert, ersteres von *et* fast $2^1/_2$mal weiter entfernt als von *esb*, letzteres von *it* deutlich weiter abstehend als von *isb*. Beine einschließlich der Femora schlank. Hintertarsus ohne Tastborste. — Körper-L. ♀ 2 mm; Carapax-L. und B. 0,55 mm; Palpen: Femur-L. 0,47 mm, B. 0,13 mm, Tibia-L. 0,47 mm, B. 0,16 mm, Hand-L. 0,43 mm, B. 0,21 mm, Finger-L. 0,42 mm.

Holotypus: 1 ♀, Keredj, 1600 m, 40 km westlich von Teheran, Elbursgebirge, Iran, phoretisch an einem Kleinschmetterling, Lichtfang, 12. Juni 1969, H. G. Amsel leg.

Die neue Art gehört in die Gruppe des *A. asiaticus* (Redik.) aus Tibet und *A. brevipilosus* Beier aus Afghanistan, die sich durch den völligen Mangel von Nebenzähnen an den Palpenfingern auszeichnet. Sie unterscheidet sich jedoch von beiden Arten sofort durch schlankere Palpenglieder und die weiter proximale Stellung des Tasthaares *ist*, das deutlich näher bei *isb* als bei *it* entspringt, sowie gegenüber der erstgenannten Art außerdem durch geringere Körpergröße.

Anschrift des Verfassers:
Dr. M. Beier, Naturhistorisches Museum, Zoologische Abteilung,
Wien I, Burgring 7

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: 28

Autor(en)/Author(s): Beier Max Walter Peter

Artikel/Article: Ein neuer Allochernes (Pseudoscorp) vom Elbursgebirge 121-122